

Karmann-Eigentümer: Kennen unsere Verantwortung

Gesellschafter investierten in den Jahren 1989 bis 2007 insgesamt 441 Millionen Euro in die Unternehmensgruppe

OSNABRÜCK. Auf Neue-OZ-Nachfrage nahmen die Gesellschafter der Wilhelm Karmann GmbH & Co. Kommanditgesellschaft zum Sachverhalt wie folgt Stellung:

1. Die Gesellschafter sind sich ihrer unternehmerischen und sozialen Verantwortung für Karmann und seine Mitarbeiter in der 107-jährigen Firmengeschichte stets bewusst gewesen und haben entsprechend gehandelt.

2. Die Gesellschafter haben bei Karmann immer Wert auf

eine konservative Finanzierung gelegt und dem Unternehmen nie über Gebühr Kapital entnommen. Bezogen auf die vergangenen zehn Jahre, entsprechen die Entnahmen einer jährlichen Verzinsung von 2,6 Prozent, die sich alle Gesellschafter zu teilen hatten. Das Ergebnis der Wilhelm Karmann GmbH wurde seit 1998 bis heute vollständig im Unternehmen belassen.

3. Die laut Gutachten der IG Metall erfolgten Entnahmen der Gesellschafter in den Jah-

ren 2005 bis 09/2008 in Höhe von rund 80 Millionen Euro haben ihre Ursache darin, dass in den Jahren zuvor nur in sehr geringem Umfang Entnahmen getätigt worden sind. In diesen Entnahmen sind sämtliche Steuerzahlungen, insbesondere die Erbschaftsteuerzahlungen von insgesamt zwei Erbgängen, enthalten.

4. In den Jahren 1989 bis 2007 haben die Gesellschafter insgesamt 441 Millionen Euro in die Karmann Unternehmensgruppe investiert

und damit nicht nur das Unternehmen wettbewerbsfähig gehalten, sondern auch die Existenz Dutzender Zulieferfirmen und damit Tausender Arbeitsplätze in der Region gesichert. Keine Investition in das Unternehmen wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch die Gesellschafter verhindert. So haben die Gesellschafter zum Beispiel bei der Finanzierung einer neuen Lackieranlage im Jahr 2006, die einen Investitionswert von 125 Millionen Euro hatte, einen Eigenmitteleinsatz von 55 Millio-

nen Euro getätigt und sind als Kreditnehmer der derzeitigen Restschuld von rund 30 Millionen Euro zu Zins- und Tilgungsleistungen verpflichtet.

5. Die Karmann-Gesellschafter haben in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Phasen des Umbruchs für das Unternehmen mitgetragen und dabei immer Wert auf die Unabhängigkeit des Unternehmens – auch von öffentlichen Hilfestellungen – gelegt. Als Großsteuerzahler (in den vergan-

genen zehn Jahren ein Betrag in Höhe von rund 300 Millionen Euro an Unternehmens-, Einkommens- und Erbschaftssteuern) haben die Karmann-Gesellschafter dabei überdies einen erheblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Region geleistet.

6. Karmann ist als Unternehmen bis heute immer in der komfortablen Situation gewesen, frei von Bankkrediten zu sein. Auch dies zeigt die umsichtige Geschäftspolitik der Gesellschafter.

Neue Osnabrücker Zeitung (2-2)
16.05.2009